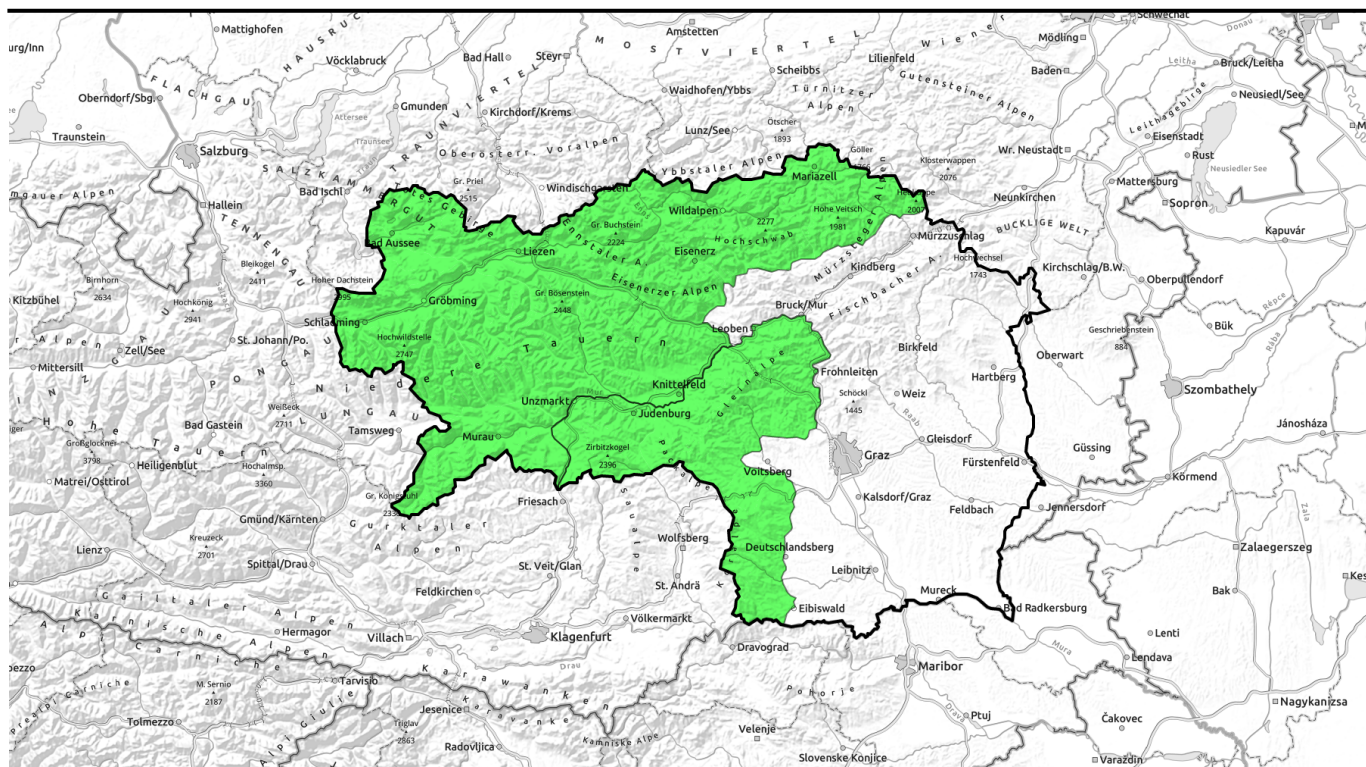


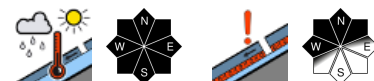
# 24.04.2021, Vormittag



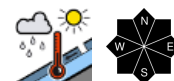
## Stabiles Bergwetter - rascher tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Gurktaler Alpen



Seetaler Alpen, Koralpe, Stub- und Gleinalpe



### Lawinprobleme



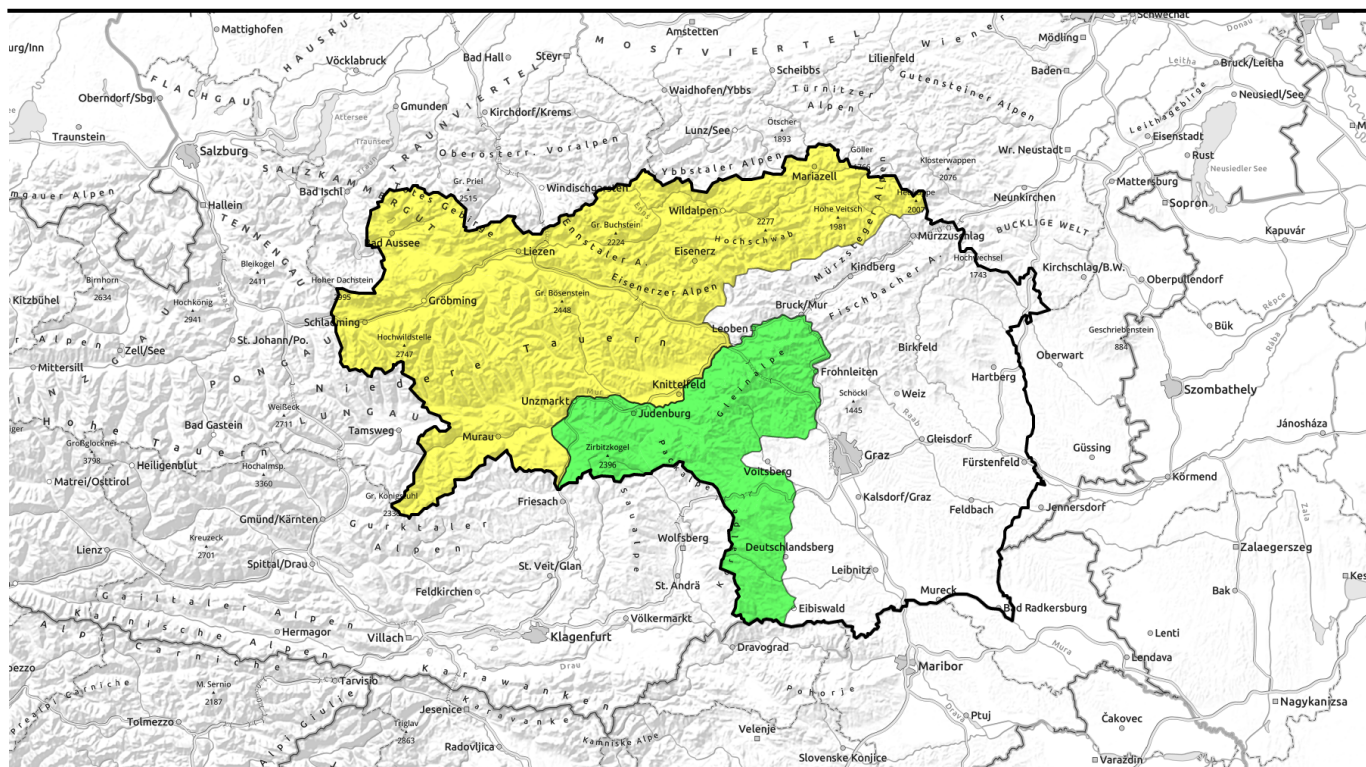
### Gefahrenstufen



### Exposition



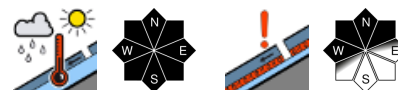
# 24.04.2021, Nachmittag



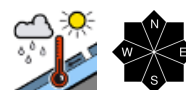
## Stabiles Bergwetter - rascher tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Gurktaler Alpen



Seetaler Alpen, Koralpe, Stub- und Gleinalpe



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

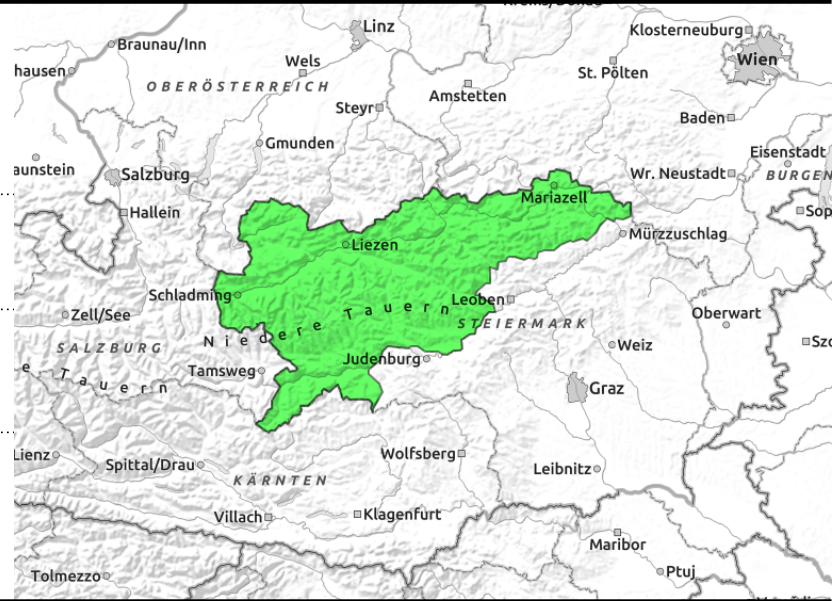


### Exposition



# 24.04.2021, Vormittag

**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Gurktaler Alpen**



durch Einstrahlung und Erwärmung



vereinzelt in sehr hochgelegenen Schattlagen

## Zunehmender Festigkeitsverlust der Schneedecke

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf auf mäßig an. Mit zunehmender Strahlung und Erwärmung nimmt im steilem Gelände die Gefahr von spontanen als auch durch Zusatzbelastung ausgelösten nassen Lockerschneelawinen zu. In den neuschneereichen Gebieten, wo der zuletzt gefallene Schnee auf bereits apere und sehr steile Wiesenhänge fiel, sind Gleitschneelawinen möglich. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Unter meist großer Zusatzbelastung auslösbare, trockene Schneebrettlawinen (Altschneeproblem) beschränken sich auf, schattiges, kammnahes Gelände der Hochlagen.

## Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Samstag klart es verbreitet auf, womit sich die Schneeoberfläche im Abhängigkeit von der Höhe unterschiedlich stark verfestigt. Oft besteht bis in den Vormittag ein tragfähiger Deckel. Tagsüber setzt mit Sonne und Wärme die oberflächliche Anfeuchtung ein. Der Schnee verliert zunehmend an Festigkeit und Stabilität und gestaltet sich schwer, in tieferen Lagen auch nass bis faul. Vereinzelt existieren im Altschnee noch Schwachschichten für Schneebrettlawinen (im Übergang der Schneeaufgabe zur kompakten Altschneedecke), dies in Schattlagen über 2000m Seehöhe. Ein durch die Bodenwärme sowie durch einsickerndes Schmelzwasser bestehender Schmierfilm fördert an steilen Grashängen außerdem die Gleitaktivität. Die Ausaperung bis in mittlere Lagen schreitet rasch voran.

## Wetter

Nach einer verbreitet klaren Nacht erwartet uns am Samstag erneut stabiles und mehrheitlich sonniges Bergwetter, welches mit aufkommender hohen Bewölkung nur ein wenig getrübt wird. Bei nur schwachem Wind mehrheitlich aus Nordwest stiegen die Temperaturen in 2000m von -3 auf +2 Grad, in 1500m von -3 auf +4 Grad an. Etwas milder ist es mitunter von den südlichen Niedern Tauern bis zur Turrach.

## Tendenz

Am Sonntag vorerst noch sonnig, ab Mittag nimmt die Quellbewölkung zu, lokale kurze Schauer nicht ausgeschlossen. Kaum Änderung hinsichtlich der Lawinengefahr.

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1 gering

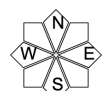
2 mäßig

3 erheblich

4 groß

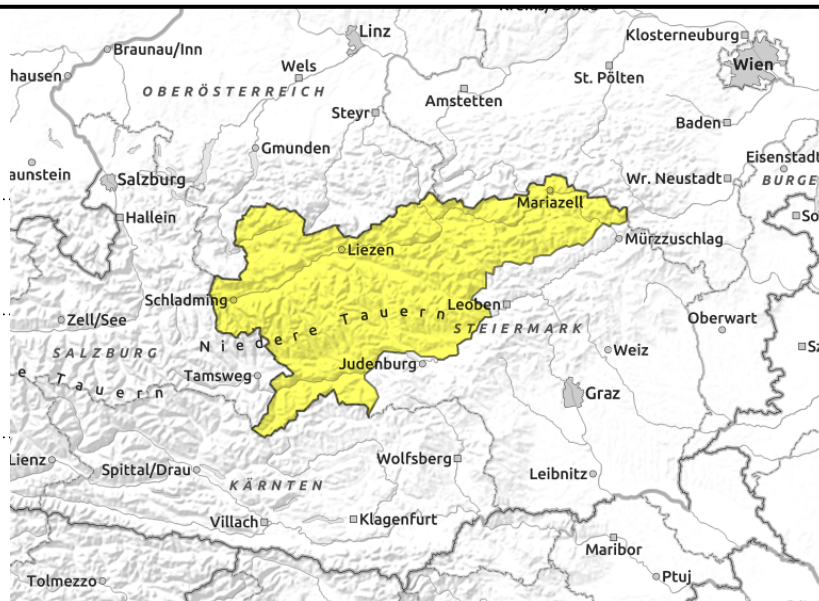
5 sehr groß

### Exposition



# 24.04.2021, Nachmittag

**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Gurktaler Alpen**



durch Einstrahlung und Erwärmung



vereinzelt in sehr hochgelegenen Schattlagen

## Zunehmender Festigkeitsverlust der Schneedecke

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf auf mäßig an. Mit zunehmender Strahlung und Erwärmung nimmt im steilem Gelände die Gefahr von spontanen als auch durch Zusatzbelastung ausgelösten nassen Lockerschneelawinen zu. In den neuschneereichen Gebieten, wo der zuletzt gefallene Schnee auf bereits apere und sehr steile Wiesenhänge fiel, sind Gleitschneelawinen möglich. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Unter meist großer Zusatzbelastung auslösbare, trockene Schneebrettlawinen (Altschneeproblem) beschränken sich auf, schattiges, kammnahes Gelände der Hochlagen.

## Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Samstag klart es verbreitet auf, womit sich die Schneeoberfläche im Abhängigkeit von der Höhe unterschiedlich stark verfestigt. Oft besteht bis in den Vormittag ein tragfähiger Deckel. Tagsüber setzt mit Sonne und Wärme die oberflächliche Anfeuchtung ein. Der Schnee verliert zunehmend an Festigkeit und Stabilität und gestaltet sich schwer, in tieferen Lagen auch nass bis faul. Vereinzelt existieren im Altschnee noch Schwachschichten für Schneebrettlawinen (im Übergang der Schneeaufgabe zur kompakten Altschneedecke), dies in Schattlagen über 2000m Seehöhe. Ein durch die Bodenwärme sowie durch einsickerndes Schmelzwasser bestehender Schmierfilm fördert an steilen Grashängen außerdem die Gleitaktivität. Die Ausaperung bis in mittlere Lagen schreitet rasch voran.

## Wetter

Nach einer verbreitet klaren Nacht erwartet uns am Samstag erneut stabiles und mehrheitlich sonniges Bergwetter, welches mit aufkommender hohen Bewölkung nur ein wenig getrübt wird. Bei nur schwachem Wind mehrheitlich aus Nordwest stiegen die Temperaturen in 2000m von -3 auf +2 Grad, in 1500m von -3 auf +4 Grad an. Etwas milder ist es mitunter von den südlichen Niedern Tauern bis zur Turrach.

## Tendenz

Am Sonntag vorerst noch sonnig, ab Mittag nimmt die Quellbewölkung zu, lokale kurze Schauer nicht ausgeschlossen. Kaum Änderung hinsichtlich der Lawinengefahr.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

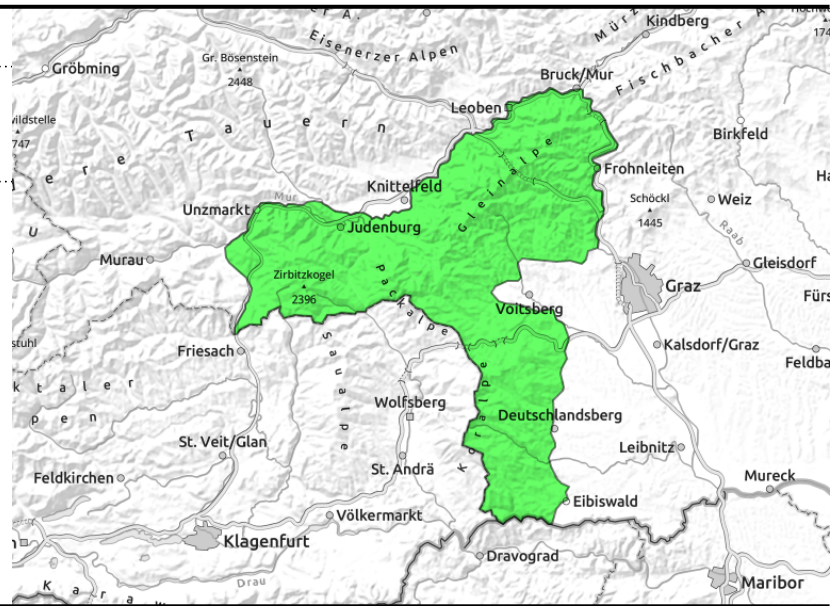


**24.04.2021**

**Seetaler Alpen, Koralpe, Stub- und Gleinalpe**



durch Einstrahlung und Erwärmung



**Bei geringer Lawinengefahr tageszeitlicher Anstieg der Nassschneeaktivität**

Aus dem sehr steilen Gelände besteht vereinzelt die im Tagesverlauf rasch ansteigende Gefahr von nassen Lockerschneerutschen durch Sonne und Erwärmung.

**Schneedeckenaufbau**

In der Nacht auf Samstag klart es verbreitet auf, womit sich die Schneeoberfläche im Abhängigkeit von der Höhe unterschiedlich stark verfestigt. Oft besteht bis in den Vormittag ein tragfähiger Deckel, der mit Sonne und Wärme rasch aufweicht. Der Schnee verliert zunehmend an Festigkeit und Stabilität und gestaltet sich schwer bzw. nass. Die Ausaperung schreitet rasch voran.

**Wetter**

Nach einer verbreitet klaren Nacht erwartet uns am Samstag erneut stabiles und mehrheitlich sonniges Bergwetter, welches mit aufkommender hohen Bewölkung nur ein wenig getrübt wird. Bei nur schwachem Wind mehrheitlich aus Nordwest stiegen die Temperaturen in 2000m von -1 auf +4 Grad, in 1500m von 0 auf +7 Grad an.

**Tendenz**

Am Sonntag vorerst noch sonnig, ab Mittag nimmt die Quellbewölkung zu, lokale kurze Schauer nicht ausgeschlossen. Die Ausaperung schreitet voran. Kaum Änderung hinsichtlich der Lawinengefahr.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

